

# Zwischen Moderne und Herzblut

Stadtbücherei Glinde

Anja Kairies ist eine dieser Institutionen in der Stadt Glinde. Seit 23 Jahren ist die Leiterin der Stadtbücherei Bibliothekarin am Marktplatz. In dieser Zeit hat sich die Medienlandschaft gewandelt, der Arbeitsaufwand wurde größer. Und es entwickelte sich der Bedarf nach einer Stellvertreterin. Vanessa Nagel steht seit September 2020 im Inhaltsverzeichnis und hievt die Stadtbücherei in einem Bereich auf ein neues Niveau.

**GLINDE.** Ein Buch auf einem Bild, es steht auf dem Kopf. Der Hintergrund ist verschwommen. Die 321 Instagram-Follower der Stadtbücherei Glinde müssen sich eine Minute Zeit nehmen, bevor sie verstehen. Sie müssen lesen. „Nach mehreren Stromausfällen, Serverproblemen, geplätzten Terminen und nunja, kopfstehenden IK-Markierungen, gehen wir in den wohlverdienten Feierabend“, stand dort am 17. August geschrieben.

Es ist ein kleiner Post, nichts Entscheidendes. Und doch ist er ein Fingerzeig, in Richtung Zukunft der Stadtbücherei. Es soll der Digitalisierung Rechnung getragen werden, ohne das Herz einer Bibliothek zu verdrängen – das gedruckte Buch. Die Bücherei soll der sogenannte „dritte Ort“ sein. Ein Rückzugsraum neben Zuhause und Arbeit. „Wir wollen ein Treffpunkt der Menschen sein, in dem sie nicht konsumieren müssen, sondern Gestaltungsraum haben“, sagt die Leiterin Anja Kairies. Raum, ein Buch in die Hand zu nehmen, sich aber auch mit dem iPad



Moderne Technik als Anreiz: Mit iPads können Kinder und Jugendliche an einer „QR-Code-Schnitzeljagd“ teilnehmen. Sogenannte „Tonies“ bieten eine interaktive und spielerische Möglichkeit Hörbüchern zu lauschen. Sie sind Teil des Konzeptes, mit dem Anja Kairies, Leiterin der Stadtbücherei, und ihre Stellvertreterin Vanessa Nagel, die Bücherei zu einem erlebbareren Ort zu machen.

Fotos: S. Christiansen

im weltweiten Netz zu bewegen. Kinder, die die Medien gänzlich kostenlos nutzen können, sollen so noch lieber ihre Zeit in der Stadtbücherei verbringen.

Spätestens, seit Vanessa Nagel im September 2020 das Amt der stellvertretenden Leiterin übernahm, wird noch stärker an dieser Ausrichtung gearbeitet. Die zweifach studierte Bibliothekarin in Glinde, die übergangslos nach ihrem Studium den Job antrat, legt ihr Augenmerk vermehrt auf digitale Angebote und Online-Veranstaltungen.

Mit Posts wie der kreativen Entschuldigung vom 17. Au-

gust, bespielt sie die Social-Media-Kanäle, sie kümmert sich um Nutzungs-Lizenzen bei Online-Lesungen wie der „Lesezeichen“-Reihe, koordiniert die Onleihe mit und verwaltet den Bestand an digitalen Endgeräten.

Vanessa Nagel war bereits vor ihrem Engagement keine Unbekannte am Marktplatz. Sie absolvierte während des Studiums ein Praktikum in der Stadtbücherei und verarbeitete ihre Erfahrungen in ihrer Bachelor-Arbeit. Das passende Thema: Die Social-Media-Präsenz ihres jetzigen Arbeitgebers.

Die Wahl-Oststeinbekerin surft aber nicht nur auf der di-

gitale Welle. Sie bestückt

auch die Kinder- und Jugendabteilung in der Stadtbücherei. Gemeinsam mit der Büchereizentrale versucht sie dem Nachwuchs einen Bestand zu präsentieren, der Spaß macht, die Jugend in die Bücherei lockt und gleichzeitig bildet. „In erster Linie schauen wir, was derzeit beliebt ist. Wir müssen unseren Bestand auch nach der Nachfrage ausrichten. Aber wir legen auch Wert auf den Bildungaspekt. Literatur, die bei uns zu finden ist, soll zum Beispiel nicht in alten Rollenklischees festhängen. Sie soll Gendergerecht sein“, sagt Va-

nessa Nagel. Anja Kairies, Stadtbüchereichefin seit 1998, musste sich in den vergangenen Jahren nach eigener Aussage „zehnteilen“ und bat daher bei der Stadtverwaltung um Unterstützung. Sie stellte ein Konzept der Kinder- und Jugendabteilung vor, der eine stärkere Vernetzung mit örtlichen Organisationen wie dem Familienzentrum vorsah.

„Wir werden von außen stark nachgefragt. Klassenlehrer aber auch Eltern sind für Aktionen wie die Vorlesestunde, die jetzt wieder jeden dritten vor Ort stattfinden wird, sehr dankbar“, sagt Anja Kairies. Die Schulen können sich auch die digitalen Angebote der Stadtbücherei zu eigen machen. Beispielsweise in Form einer „QR-Code-Schnitzeljagd“. Die Schülerinnen nutzen eines der hauseigenen iPads für einen interaktiven Rundgang durch

das Gebäude und müssen Aufgaben lösen. So soll die Kompetenz mit den verschiedenen Medienarten gestärkt werden. Viele Angebote laufen jetzt erst an, da seit Vanessa Nagels erstem Tag im September 2020, ein normaler Arbeitsalltag kaum möglich war. Die Corona-Pandemie bestimmte alles. Den ohnehin schon begrenzten Platz, engen Hygiene- und Raumkonzepte weiter ein. Kurzarbeit, Entlassungen oder Home-Office gab es nie. „Wir mussten komplett umdenken. Was ist eine Bücherei ohne Menschen?“, sagt Anja Kairies. 3G-Regeln und eine abflachende Infektionslage machen es jetzt wieder möglich, dass die Glinde:innen die Stadtbücherei wieder zu dem machen können, was sie sein soll. Ein Treffpunkt der Kulturen und Generationen. chs



Vanessa Nagel hat im September 2020 den Jugendbereich in der Stadtbücherei übernommen.

Markt, 25.09.2021